

Grelckstraße ist jetzt Verkehrslabor

Mehr **POLIZEIKONTROLLEN** erwünscht

LOKSTEDT Seit Montag, 22. November, ist die Grelckstraße im Zuge der Lokstedter Verkehrsversuche für einige Monate als Einbahnstraße befahrbar. Der Start gestaltete sich teils chaotisch.

MIRIAM FLÜSS

Zahlreiche Autofahrer/-innen wurden, teilweise aus Gewohnheit, versehentlich zu Geisterfahrer/-innen, da sie die neuen Verkehrsschilder übersehen hatten. Die Polizei war vor Ort und schickte sie zurück in Richtung Stapelstraße.

„Das ist ein totales Chaos. Die Schilder sind nicht gut sichtbar. Und so lange die Niendorfer Straße noch Baustelle ist, hätte das gar nicht starten dürfen“, ärgert sich ein Anwohner. An der Ecke Stapelstraße / Grelckstraße staut sich zeitweilig der Verkehr, weil viele Fahrzeuge wenden mussten. „Meine Kolleginnen, Kollegen und ich spüren in der ersten Woche des Verkehrslabors den Unmut und das Unverständnis vieler Kundinnen und Kunden. Eine Apotheke hat auch ein Labor. Es muss ordentlich sein, sonst verwarnt mich die staatliche Aufsichts-

behörde. Wir wünschen uns, dass die politisch Verantwortlichen des Verkehrslabors verwarnt werden“, bilanziert Apotheker Momme Steffen. Christoph Müller von der Zukunftswerkstatt Lokstedt (ZWL), die das Labor mit auf den Weg gebracht hat, stellte „Verstöße ohne Ende“ fest und wünscht sich ausdrücklich, „dass die Polizei den Versuch von Anfang an eng begleiten würde, um die Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam zu machen, was sich hier geändert hat.“ Kollege Uwe Reimer erlebte viele Reaktionen.

Weiter auf **SEITE 4**

Grelckstraße ist bis April ein Testobjekt

Mehr Gelassenheit hilft allen weiter. Versuch hat zwei Phasen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Und die reichten von „begeisterter Zustimmung bis zu vehementer Ablehnung“. Er wünscht sich mehr Gelassenheit: „Überrascht hat uns, dass immer noch nicht allen klar ist, dass es hier um einen Versuch geht. Erst wenn er ausgewertet ist, wird entschieden, was mit der Grelckstraße passiert. Jetzt heißt es erst einmal: abwarten und Tee trinken!“ Für Konditor Thomas Horn ist das keine Option: „Die Baustellen-Bake, die am Wochenende die Grelckstraße zu einer Sackgasse macht, wurde einfach beiseitegeschoben. Scheinbar kann hier jeder

machen was er will.“ Die Polizei kündigt an, die Situation vor Ort weiterhin zu beobachten und auf die neue Verkehrsführung aufmerksam zu machen. Verwarnungen gibt es derzeit nur mündlich, nach einer Eingewöhnungsphase müssen Falschfahrer/-innen dann in die Tasche greifen. „Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die derzeitige Beschilderung ausreichend ist. Wenn im weiteren Verlauf keine Verbesserung der Situation eintritt, könnte es hier aber auch zu Nachbesserungen kommen“, sagt Polizeisprecherin Evi Theodoridou. (mf)

AKTUELLE REGELUNG

Bis April 2022 gilt von Montag, 6 Uhr, durchgängig bis Freitag, 18 Uhr, die Einbahnstraßenregelung. Diese wird von Freitag, 18 Uhr, über das gesamte Wochenende bis Montag, 6 Uhr, aufgehoben.

Dafür tritt an Wochenenden eine Sackgassenregelung in Kraft: Nordwestlich der Straßenschleife zur Wohnbebauung Grelckstraße 4–8 wird die Straße durch einen Absperrzaun gesperrt.

Autofahrende können an Wochenenden weiterhin aus nordwestlicher Richtung in die Grelckstraße einfahren und dann in einer Wendeschleife vor dem Absperrzaun wenden. In der zweiten Phase der Verkehrsversuche wird die Grelckstraße dann zur Fußgängerzone.

 Weitere Informationen zum Verkehrslabor auf www.hamburg.de/eimsbuettel/grelckstrasse